

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 85 (1959)  
**Heft:** 32

**Rubrik:** Das Ausland schmunzelt

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Kredel

### *Albanien*

«Hast Du gehört, daß wir eine uneinnehmbare Festung werden sollen?»  
 «Ja aber ich fürchte wir sind bereits von den Sowjets eingenommen.»

#### **Das Ausland schmunzelt**

Bei seinem kürzlichen Besuch in Dänemark hielt König Olav von Norwegen einen Empfang für sämtliche ausländische Botschafter ab, und es war im Programm vorgesehen, daß er mit jedem von ihnen ein kurzes Ge-

spräch führte. Als König Olav zum deutschen Gesandten kam, fragte er ihn liebenswürdig, ob er es vorzöge, die Unterhaltung in Englisch oder Französisch zu führen. Der deutsche Gesandte wählte Französisch und der König und der Vertreter zweier Völker,

die sich vor einigen Jahren als Feinde gegenübergestanden waren, unterhielten sich höflich in einer für sie neutralen Sprache. Dann, als dieses Gespräch zu Ende war, wandte sich König Olav zum Botschafter Polens und unterhielt sich mit ihm in deutscher Sprache.